

0.3. Forschungsstand

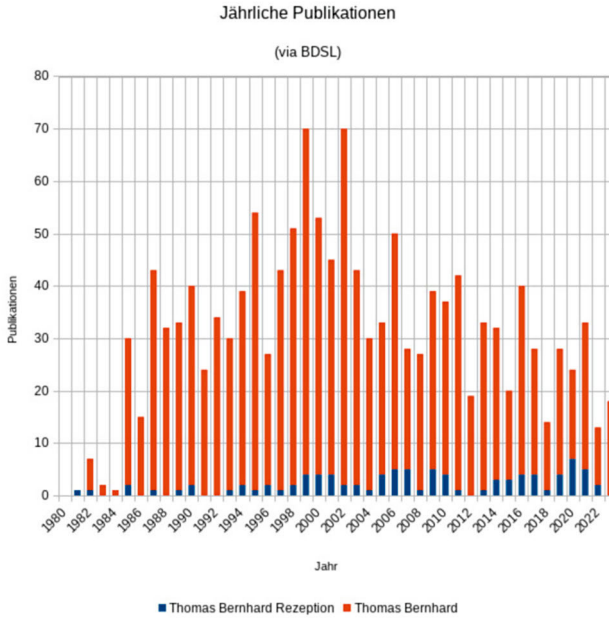
Die literaturwissenschaftliche Forschung zu Thomas Bernhard, seinem Werk und Wirken ist auch nach seinem Tod im Jahre 1989 äußerst produktiv geblieben. Insbesondere runde Geburts- und Todestage scheinen nicht nur Bernhards literarische Rezeption anzuregen: Durch die derartige Ereignisse begleitenden Tagungen, Sammelbände, Aufsätze und Monographien nimmt auch die Zahl der wissenschaftlichen Publikationen signifikant zu, wie auch eine Analyse der in der *Bibliographie der deutschen Sprach- und Literaturwissenschaft* (BDSL) verzeichneten Publikationen zeigt (vgl. Abb. 1 und 2).¹

Besonders auffällig ist die Zunahme der Publikationstätigkeit um die Jahre 1999 zu Bernhards 10. Todestag und 2001 zu dessen 70. Geburtstag. In ähnlicher – allerdings abgeschwächter – Form wiederholt sich dieses Muster auch in den Jahren 2009/2011 und 2019/2021.

In geringerem Maße trifft dies auch für die Publikationen zur Rezeption Thomas Bernhards zu – wobei das wissenschaftliche Interesse an diesem Aspekt der Bernhardforschung gemessen an den Veröffentlichungszahlen im Schnitt zuzunehmen scheint. Die Zahl der literarischen Primärtexte, die sich in unterschiedlicher Weise auf das Werk Bernhards beziehen, übersteigt die der wissenschaftlichen Sekundärliteratur zu Bernhard jedoch bei weitem. Dieses Desiderat ergibt sich nicht zuletzt aus der Produktivität der literarischen Bernhard-Rezeption selbst, die auch in den letzten Jahren eine Vielzahl von Texten und Formen der Auseinandersetzung hervorgebracht hat.

1 Die den Abbildungen zugrundeliegenden Daten wurden anhand automatisierter Suchabfragen nach ›Thomas Bernhard‹ bzw. ›Thomas Bernhard Rezeption‹ auf www.bdsl-online.de durch das Skript *bdsl_check.py* erhoben (Stand: 25.05.2024). Diese Daten geben zwar einen guten Überblick, sind allerdings nur mit Einschränkungen als repräsentativ zu betrachten: Natürlich haben wissenschaftliche Publikationen eine gewisse Latenz; so werden auf Vorträgen basierende Artikel beispielsweise nicht unbedingt zeitnah zur dazugehörigen Tagung veröffentlicht. Publikationen vor 1980 sind in der BDSL nicht nachgehalten, insbesondere in den frühen 1980er Jahren scheinen die Einträge zudem teils lückenhaft zu sein; für aktuellere Zeiträume sind die Daten jedoch weitestgehend zuverlässig. Darüber hinaus können die Ergebnisse durch die Verwendung der eher grobmächtigen Suchbegriffe vereinzelt *false positives* und *false negatives* enthalten; nach einer manuellen stichprobenhaften Überprüfung scheinen diese jedoch nicht allzu signifikant zu sein.

Abb. 1: Jährliche Publikationen zu Thomas Bernhard auf *bdsi-online.de* (absolut)



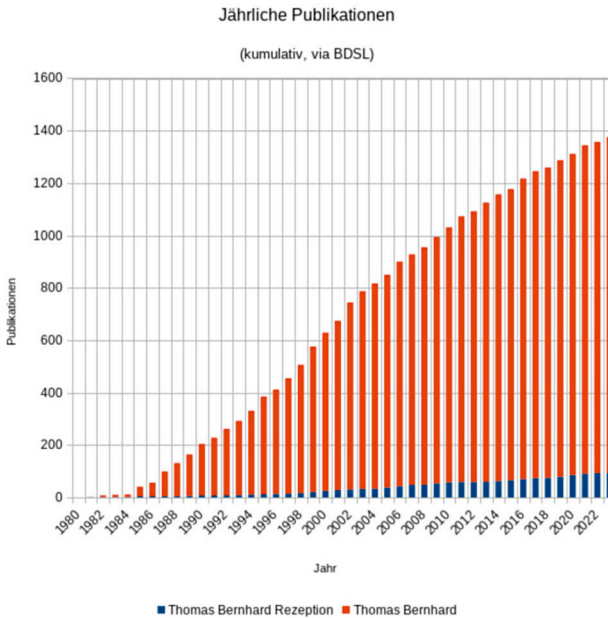
Erstellt via *bdsi_check.py*

Wolfram Bayers Sammelband *Kontinent Bernhard* aus dem Jahre 1995 war allerdings fast zwei Jahrzehnte lang die letzte Zusammenstellung von Arbeiten zur Bernhard-Rezeption in Print-Form. Der Band enthält vor allem Beiträge zu Übersetzungen und zur außerliterarischen Rezeption von Bernhards Werk.² Der Band versammelt darüber hinaus einige Aufsätze zu innerliterarischen Bernhard-Parodien und -Imitationen, die jedoch ebenfalls nicht als detaillierte Einzelanalysen, sondern erneut überblicksartig gestaltet sind. Weiterhin beschränkt sich dieser Band auf europäische Werke und klammert somit die ebenso vielgestaltige, außereuropäische Rezeption aus.

Erst 2020 erschien mit dem von Stephen Dowsden, Gregor Thuswalder und Olaf Berwald herausgegebenen *Thomas Bernhard's Afterlives* die nächste groß angelegte Publikation zur Bernhard-Rezeption: Der Tagungsband versammelt unter anderem Beiträge zu Bernhards Rezeption in Österreich (Katya Krylova), Frankreich (Olaf Berwald) und Spanien (Heike Scharm), bei W.G. Sebald (Agnes Mueller), Philip Roth (Byron Spring) oder William Gaddis (Martin Klebes).³

- 2 Bayer, Wolfram (Hrsg.): *Kontinent Bernhard. Zur Thomas Bernhard-Rezeption in Europa*, Wien 1995.
- 3 Dowsden, Stephen/ Thuswalder, Gregor/ Berwald, Olaf (Hrsg.): *Thomas Bernhard's Afterlives*. London/ New York 2020.

Abb. 2: Jährliche Publikationen zu Thomas Bernhard auf *bdsi-online.de* (kumulativ)



Erstellt via *bdsi_check.py*

In den letzten Jahren ist zudem die Arbeit Juliane Werners zur wissenschaftlichen Kartierung der internationalen Bernhard-Rezeption zu erwähnen: Neben Beiträgen u. a. zum literarischen Nachleben von *Frost*⁴ und *Auslöschung*⁵ und der Mitarbeit an der Forschungsstelle Thomas Bernhard der Österreichischen Akademie der Wissenschaften verantwortet Werner seit 2022 die Website *Global Bernhard. Thomas Bernhards internationales Echo*, »das erste Projekt, das Antworten internationaler Autor:innen auf das Werk Thomas Bernhards katalogisiert, kontextualisiert und mit Übersetzungen, Kommentaren und biobibliografischen Angaben digital zugänglich macht«. ⁶ Das Projekt versammelt inzwischen mehr als 200 Portraits vor allem zu »noch nicht ins Deutsche übersetzten Texten des 21. Jahrhunderts« und »veranschaulich[t] die Vielfalt an Auseinandersetzungen, die von Anspielungen und Zitaten über Auftritte von Bernhard-Figuren bis zu vollendeten Pastiche und aktualisierenden Adaptionen reichen«. ⁷ Die unter Mitwirkung

4 Werner, Juliane/ Apostolo, Stefano: 60 Jahre Frost. Suhrkamp Logbuch, online: <https://www.logbuch-suhrkamp.de/juliane-werner/60-jahre-frost/> (abger.: 03.04.2024).

5 Werner, Juliane: Thomas Bernhard's Extinction: Variations/Variazioni/Variaciones, In: Dowsden, Stephen/ Thuswalder, Gregor/ Berwald, Olaf (Hrsg.): Thomas Bernhard's Afterlives. London/ New York 2020, S. 207–232.

6 Projektseite Global Bernhard. Thomas Bernhards internationales Echo: <https://globalbernhard.univie.ac.at/> (abger.: 03.04.2024)

7 Projektseite Global Bernhard. Thomas Bernhards internationales Echo: <https://globalbernhard.univie.ac.at/> (abger.: 03.04.2024)

von Studierenden entstehenden Texte zu Bernhards Nachleben auf globaler Ebene stellen in ihrem Fokus auf internationale, »oft zitierte Bernhard-Anverwandlungen«, aber auch »weniger bekannte Stimmen« eine reichhaltige Ressource für die Bernhard- und Rezeptionsforschung dar und eröffnen neue Perspektiven auf die Tendenzen, Möglichkeiten und Herausforderungen der produktiven Bernhard-Rezeption. Die an der Forschungsstelle Thomas Bernhard realisierte Datenbank *thomas bernhard in translation* wiederum ist ein Kooperationsprojekt zwischen der Internationalen Thomas Bernhard Gesellschaft (ITBG), der Thomas Bernhard Nachlassgesellschaft und dem Suhrkamp Verlag mit Unterstützung des Residenz Verlags: Die Online-Enzyklopädie der Übersetzungen von Thomas Bernhards Werken umfasst aktuell mehr als 1000 Einträge in über 40 Sprachen.

Aktuell in Vorbereitung befindet sich zudem ein Tagungsband, herausgegeben von Robin-M. Aust und Florian Trabert: *Wo wir hinschauen Ideenausschlachter*⁸ versammelt unter anderem Beiträge zur Bernhard-Rezeption bei Geoff Dyer (Byron Spring), Jacek Dehnel (Beate Sommerfeld), Nicolas Mahler (Monika Schmitz-Emans), Dag Solstad (Juliane Werner), Daniel Kehlmann (Alexandra Ludewig), Alexander Schimmelbusch (Martin Huber), Stefanie Sargnagel (Daniel Milkovits), Friedrich Cerha (Marco Hoffmann) sowie bei Hermann Burger, Gemma Salem und Alexander Schimmelbusch (Robin-M. Aust).

Weitere Beiträge mit Einzelanalysen zur deutschsprachigen und internationalen innerliterarischen Bernhard-Rezeption wurden verstreut in Zeitschriften und Sammelbänden zu intertextuellen und intermedialen Schreibweisen veröffentlicht: Doris Paschiller betrachtet das Verhältnis Elfriede Jelineks zu Bernhard;⁹ Gudrun Kuhn setzt sich mit Imre Kertészs Bernhard-Rezeption auseinander;¹⁰ Kenan Öncü analysiert Orhan Pamuks Schreiben auf eine Beeinflussung durch Thomas Bernhard;¹¹ Walter Wagner betrachtet die »Wahlverwandschaft« von Bernhard und Hervé Guibert.¹² Die intermediale Rezeption von Bernhards Werken im Comic wurde trotz verhältnismäßig weniger Publikationen vergleichsweise häufig besprochen. So setzten sich bereits Kalina

-
- 8 Aust, Robin-M./ Trabert, Florian (Hrsg.): *Wo wir hinschauen Ideenausschlachter*. Die internationale und intermediale Thomas Bernhard-Rezeption, Bielefeld 2025 [in Vorbereitung].
 - 9 Paschiller, Doris: Plädoyer für eine düstere Weltsicht, in: Hoell, Joachim/ Luehrs-Kaiser, Kai (Hrsg.): *Thomas Bernhard – Traditionen und Trabanten*, Würzburg 1999, S. 111–115.
 - 10 Kuhn, Gudrun: Eingedenken: Imre Kertész im Dialog mit Thomas Bernhard, in: *Thomas-Bernhard-Privatstiftung* (Hrsg.): *Thomas-Bernhard-Jahrbuch 2007/08*, Wien u.a. 2008, S. 37–51.
 - 11 Öncü, Kenan: Thomas Bernhards Konrad in *Das Kalkwerk* und Orhan Pamuks Prinz in *Das schwarze Buch*. Eine komparative Studie unter besonderer Berücksichtigung der Isolationsräume. In: Eidherr, Armin/ Mittermayer, Manfred (Hrsg.): *Thomas Bernhard in der Türkei*, Istanbul 2002, S. 9–27.
 - 12 Wagner, Walter: Hervé Guibert und Thomas Bernhard. Eine Wahlverwandschaft, in: *Thomas-Bernhard-Privatstiftung* (Hrsg.): *Thomas-Bernhard-Jahrbuch 2004*, Wien u.a. 2004, S. 117–134.

Kupczyńska,¹³ Robin-M. Aust,¹⁴ sowie Monika Schmitz-Emans¹⁵ mit Nicolas Mahlers Bernhard-Adaptionen auseinander; Elisabeth Klar mit denen durch Lukas Kummer.¹⁶ Frouke Fokkemas Bernhard-Film *Der Umweg*¹⁷ oder David Goldingers und Matthias Greulings Dokumentarfilm *Der Bauer zu Nathal*¹⁸ wurden in der Forschung dagegen bisher nicht genauer analysiert.

Darüber hinaus existieren einige Überblicksartikel, die einzelne Tendenzen an einer Vielzahl von Rezeptionstexten nachvollziehen: Stefan David Kaufer setzt sich bereits 1999 knapp mit Bernhards Wirken in der internationalen Literatur auseinander;¹⁹ Uwe Betz veröffentlichte mehrere dichte Zusammenstellungen zum gleichen Thema;²⁰ ebenso 2007 Manfred Mittermayer²¹ sowie 1995 und 2016 Klaus Zeyringer.²² Zudem enthält das 2018 erschienene *Bernhard-Handbuch* von Martin Huber und Manfred Mittermayer kürzere Artikel zu Bernhards innerliterarischer Wirkung wie auch zu Bernhard-Parodien.²³ All diese Beiträge sind allerdings durch ihre Anlage als Überblicke nicht als detaillierte Analysen zu betrachten.

-
- 13 Kupczyńska, Kalina: Die Rede zeigen/Die Rede nicht zeigen. Tragödie und Komödie in Bernhard-Comics von Nicolas Mahler, in: text + kritik: Thomas Bernhard, München 2016, S. 107–125.
 - 14 Aust, Robin-M.: »Es ist ja auch eine Methode, alles zur Karikatur zu machen.« Nicolas Mahlers Literatur-Comics Alte Meister und Alice in Sussex nach Thomas Bernhard und H.C. Artmann, Würzburg 2016.
 - 15 Schmitz-Emans, Monika: Nicolas Mahlers Literaturcomics, in: Trabert, Florian/ Stuhlfauth-Trabert, Mara/ Waßmer, Johannes (Hrsg.): Graphisches Erzählen. Neue Perspektiven auf Literaturcomics, Bielefeld 2015, S. 19–42.
 - 16 Klar, Elisabeth: Die Adaptation von Thomas Bernhards autobiografischen Erzählungen in den Comic, in: Aust, Robin-M./ Trabert, Florian (Hrsg.): Wo wir hinschauen Ideenausschlachter. Die internationale und intermediale Thomas Bernhard-Rezeption, Bielefeld 2025 [in Vorbereitung].
 - 17 Fokkema, Frouke: *Der Umweg*, NL/ AT 2000.
 - 18 Goldinger, David/ Greuling, Matthias: *Der Bauer zu Nathal*. Kein Film über Thomas Bernhard, AT 2018.
 - 19 Kaufer, Stefan David: Thomas Bernhard und die Weltliteratur. Intertextualität, internationale Rezeption und kulturelle Perspektiven, in: Zeitschrift für Germanistik 9 (1999), H. 2, S. 430–434.
 - 20 Betz, Uwe: Über das Bernhardisieren. Von Nachfolgern und Pla(y)giatoren Thomas Bernhards, in: Thomas-Bernhard-Privatstiftung (Hrsg.): Thomas-Bernhard-Jahrbuch 2003, Wien u.a. 2003, S. 71–97; ders.: Unter Bernhard-Verdacht, in: Thomas-Bernhard-Privatstiftung (Hrsg.): Thomas-Bernhard-Jahrbuch 2005/06, Wien u.a. 2006, S. 175–190; ders.: Dialog mit Thomas Bernhard. Die innerliterarische Rezeption des österreichischen Schriftstellers unter dem Blickwinkel von Bachtins Metalinguistik und Worttypologie, in: May, Markus (Hrsg.): Bachtin im Dialog, Heidelberg 2006, S. 193–220.
 - 21 Mittermayer, Manfred: Antworten auf Thomas Bernhard aus der internationalen Literatur, in: Cultura Tedesca 32 (2007), S. 159–179.
 - 22 Zeyringer, Klaus: Der Vorschimpfer und sein Chor. Zur innerliterarischen Bernhard-Rezeption, in: Bayer, Wolfram (Hrsg.): Kontinent Bernhard. Zur Thomas-Bernhard-Rezeption in Europa. Wien/ Köln/ Weimar 1995, S. 129–152; ders.: »Soweit ich weiß, ist das die Thomas-Bernhard-Methode«. Aperçus der internationalen Rezeption, in: text + kritik: Thomas Bernhard, München 2016, S. 257–269.
 - 23 Betz, Uwe/ Mittermayer, Manfred: Wirkung auf andere Autoren und Autorinnen, in: Huber, Martin/ Mittermayer, Manfred (Hrsg.): Bernhard-Handbuch. Leben – Werk – Wirkung, Stuttgart 2018, S. 512–523.

Ähnlich ambivalent ist auch die Forschungslage zu den in dieser Arbeit betrachteten Autor:innen und Primärwerken zu bewerten: Wolfgang Müller-Funk²⁴ und Stefan Simonek²⁵ setzen sich mit Barbi Markovičs popliterarischer Bernhard-Transformation *Ausgehen* auseinander. Martin Huber analysiert Alexander Schimmelbuschs *Die Murau Identität*;²⁶ Teresa Ruiz Rosas betrachtet Karl Ignaz Hennetmairs *Ein Jahr mit Thomas Bernhard* vor allem aus werkgenetischer Perspektive.²⁷ Die Rezeption Bernhards bei Andreas Maier wird von Jan Süselbeck,²⁸ Wendelin Schmidt-Dengler²⁹ und Uwe Wirth³⁰ thematisiert. Der Fokus liegt hier vor allem auf Maiers Dissertation *Die Verführung* zu Thomas Bernhard und weniger auf den Manifestationen von Bernhards Einfluss in Maiers Prosa. Eine detaillierte Auseinandersetzung mit dem Verhältnis von Hermann Burgers Literatur zu der Bernhards blieb dagegen bisher aus: Zwar ist die Burger-Forschung höchst umtriebig und einzelne Nachrufe und Erinnerungen weisen auf die Nähe des Schweizers zu Bernhard hin – seine Texte wurden aber bisher nicht detailliert auf die konkreten Formen der Bernhard-Rezeption hin analysiert oder hinsichtlich der damit einhergehenden poetologischen Implikationen beleuchtet. Der Architektur und Topographie in den Prosawerken Bernhards und Burgers widmet sich dagegen Elias Zimmermann in seiner 2017 erschienenen Monographie *Lesbare Häuser?*.³¹ Dem Verhältnis von Bernhard zur Anti-Heimatliteratur von Burger und Josef Winkler widmet sich erstmals detailliert Natalie Moser.³² Zu den anderen in dieser Arbeit besprochenen Texten und Autor:innen liegen dagegen bisher keine Analysen vor, obwohl diese der Bernhard-Forschung ebenfalls höchst gewinnbringende Positionen und Schlaglichter bieten.

-
- 24 Müller-Funk, Wolfgang: Kontext, Intertextualität und Übersetzung. Thesen und Hypothesen samt einer exemplarischen Analyse. Thomas Bernhards *Gehen*, Barbi Markovič *Izlaženje*, in: van Uffelen, Herbert (Hrsg.): *Literatur im Kontext*, Wien 2010, S. 143–162.
- 25 Simonek, Stefan: Remix als Verfahren der Popliteratur (am Beispiel von Thomas Bernhard und Barbi Markovič), in: Doschek, Jolanta/ ders. (Hrsg.): *Slawische Popkultur*, Wien 2015, S. 169–184.
- 26 Huber, Martin: Murau auf Mallorca. Zum literarischen Nachleben Thomas Bernhards in Alexander Schimmelbuschs Roman *Die Murau Identität*, in: Aust, Robin-M./ Trabert, Florian (Hrsg.): *Wo wir hinschauen Ideenausschlachter. Die internationale und intermediale Thomas Bernhard-Rezeption*, Bielefeld 2025 [in Vorbereitung].
- 27 Ruiz Rosas, Teresa: Der Vermittler der Realitäten, in: Goette, Jürgen-Wolfgang: *Das Tagebuch im 20. Jahrhundert*. Erich Mühsam und andere, Lübeck 2003, S. 84–92.
- 28 Süselbeck, Jan: Das Missverständnis. Zu Andreas Maiers Rezeption der Prosa Thomas Bernhards, in: *Thomas-Bernhard-Privatstiftung* (Hrsg.): *Thomas-Bernhard-Jahrbuch 2005/06*, Wien u.a. 2006, S. 191–201.
- 29 Schmidt-Dengler, Wendelin: Klausen. Eine Verunsicherung, in: *Literaturen 6* (2003), S. 74.
- 30 Wirth, Uwe: Herr Maier wird Schriftsteller (und Schreiber), oder: Die »Literaturwissenschaft« der Literatur, in: *Zeitschrift für Germanistik 12* (2007), S. 128–138.
- 31 Zimmermann, Elias: *Lesbare Häuser? Thomas Bernhard, Hermann Burger und das Problem der Architektursprache in der Postmoderne*, Freiburg 2017.
- 32 Moser, Natalie: Thomas Bernhards Anti-Heimatliteratur und ihre Fortsetzung bei Hermann Burger und Josef Winkler, in: Aust, Robin-M./ Trabert, Florian (Hrsg.): *Wo wir hinschauen Ideenausschlachter. Die internationale und intermediale Thomas Bernhard-Rezeption*, Bielefeld 2025 [in Vorbereitung].